

gebogene Flächen herstellen. Es wird also zuerst das Dreieck 1 Fig. 102, an dem die vordere Kante der Platte liegt, abgearbeitet. Dann folgt das Trapez 2, das Dreieck 3 und schliesslich werden die kleinen Unterschneidungen und Abrundungen der Einzelglieder vorgenommen, Fig. 103. Um die gewollte Gesimseform zu erreichen, muss der Stein also mindestens viermal das Eisen des Steinhauers passieren. Je geringer die Zahl der Ueberarbeitungen des Steines ist, desto einfacher und billiger wird die Herstellung des Gesimses sein. Der Architekt, der die Gesimseprofile zeichnet, kann daher häufig ohne den künstlerischen Erfolg im geringsten zu verringern, dem Steinhauer die Arbeit bequem oder unbequem, dem Bauherrn aber billig oder teuer einrichten. Denn die Steinhauerarbeiten werden im wesentlichen, wie leicht ersichtlich, nach der Zahl der Ueberarbeitungen bezahlt. —

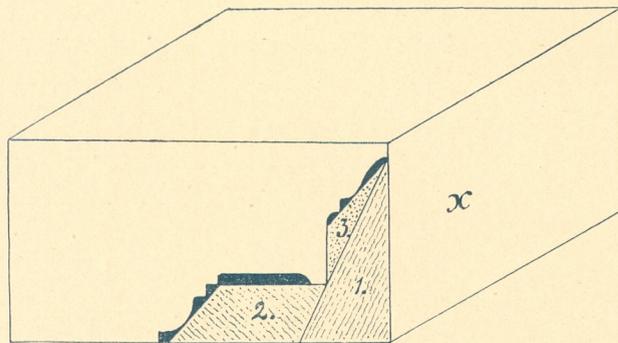


Fig. 102.
Reihenfolge der Steinbearbeitungen.

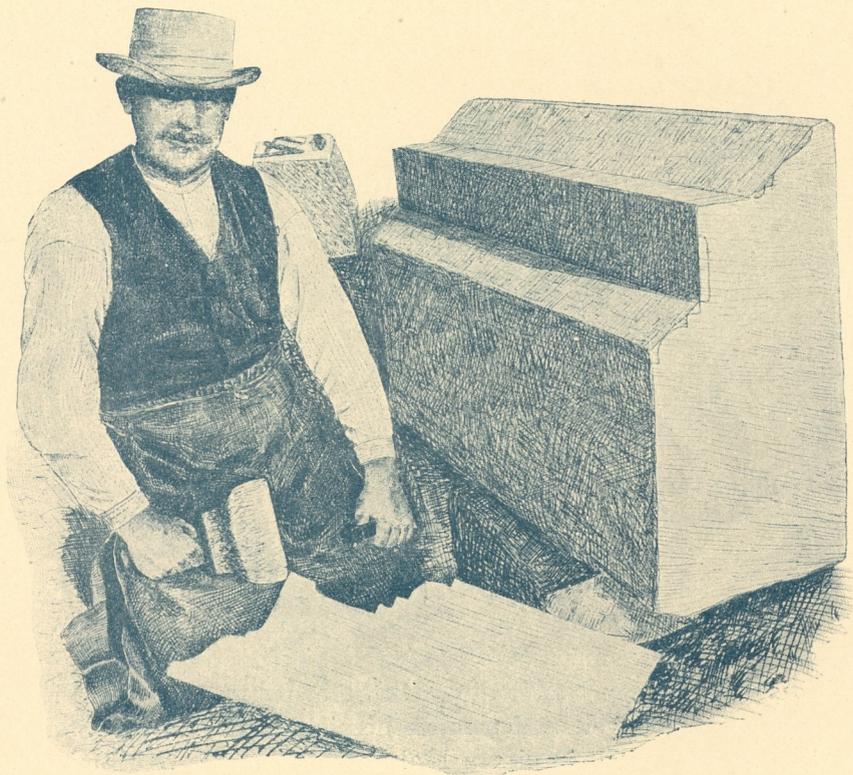


Fig. 103.
In geraden Ebenen bearbeiteter Stein.